

5600 neue Wohnungen.

Der Bauplan des Wohnungsverbandes Groß-Berlin.

In der gestrigen Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses des Wohnungsverbandes Groß-Berlin wurden Baukostenzuschüsse für die Erbauung von 1300 neuen Wohnungen bewilligt. Der diesjährige Bauplan des Wohnungsverbandes sieht die Unterstützung von insgesamt 5600 Wohnungen vor, von denen mehr als $\frac{1}{2}$ auf den Flachbau entfallen. Soweit Hochbauten vom Wohnungsverband unterstützt worden sind, hat er diese Bauten bei feiner Erfindung übernehmen müssen und sie in gesundheitlich einwandfreier Weise umgestaltet. Abgesehen von diesen Bauten ist lediglich Flachbau zur Anwendung gekommen und zwar vorwiegend als Einfamilienhaus mit größerem Garten. Der Staatskommissar für das Wohnungswesen hat die weitere Unterstützung von Hochbauten als Regel abgelehnt, was vom geschäftsführenden Ausschuss des Wohnungsverbandes grundsätzlich gebilligt worden ist.

Für die 5600 Wohnungen wird vom Wohnungsverband die Summe von 80 Millionen Mark bereitgestellt; infolge der jetzt in Kraft getretenen wesentlich erhöhten Bauarbeiterlöhne erhöht sich diese Summe auf rund 120 Millionen Mark, so daß 40 Millionen nachträglich bereitgestellt werden müssen. Hiervon entfallen 10 Millionen auf den Wohnungsverband und 30 Millionen auf Reich und Staat. Mit diesen Mitteln hofft der Wohnungsverband den dringendsten Bedarf an Neubauten für dieses Jahr befriedigen zu können. Schwere Sorge bereitet aber die Baustofffrage, die wieder entscheidend von der Kohlenförderung abhängt. Solange sich diese nicht wesentlich hebt, wird leider damit gerechnet werden müssen, daß nur ein Teil der Wohnungen in diesem Jahr tatsächlich gebaut werden kann. Außer mehreren hundert Einzelhäusern sieht der diesjährige Bauplan 77 Bauunternehmungen vor, darunter 23 größere geschlossene Kleinhaus-siedlungen. Träger der Bauunternehmungen sind die Gemeinden im Wohnungsverband, gemeinnützige Gesellschaften und Privatunternehmer. Die künstlerische Leitung der größeren Unternehmungen liegt in der Hand bewährter Architekten. Das Bauprogramm umfaßt auch die vom Fiskus an den Wohnungsverband verkauften Ländereien, auf denen große geschlossene Siedlungen in der Errichtung begriffen sind.